

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Stierpreis nochmals höher

Der europäische Schlachtrindermarkt präsentierte sich in der letzten Woche meist recht ausgeglichen – Dabei stand in den meisten EU-Ländern ein anhaltend knappes Angebot an schlachtreifen Rindern eine saisonüblich ruhige Nachfrage gegenüber – Am niederösterreichischen Stiermarkt waren die verfügbaren Angebotsmengen für die anhaltend rege Nachfrage nur knapp ausreichend – Der Jungstierpreis konnte daher um weitere fünf Cent angehoben werden – Das aktuelle Preisniveau wurde für zwei Wochen vereinbart – In Deutschland war das Aufkommen von schlachtreifen Jungstieren zwar ebenfalls gering – Die Nachfrage der Schlachtunterneh-

men hat sich zuletzt aber etwas beruhigt und die Preise wurden auf dem Vorwochenniveau fortgeschrieben – Auch bei den weiblichen Schlachtrindern gab es in Deutschland keine Preisänderungen zur Vorwoche – In Niederösterreich sind die Absatzmöglichkeiten für Schlachtkühe sowohl im Inland als auch im Export unverändert gut – Bei leicht steigenden Angebotsmengen waren bei den Erzeugerpreisen aber keine weiteren Erhöhungen durchsetzbar – Ebenfalls unverändert zur Vorwoche blieb die Notierung für Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachttiere der Klasse U einen Basispreis von 3,73 € (+ 5 Cent) und der Klasse R von 3,68 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 34/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,80 bis 4,15	2,85 bis 2,98	3,31 bis 3,83
U	3,73 bis 4,08	2,78 bis 2,91	3,24 bis 3,76
R	3,66 bis 4,01	2,71 bis 2,84	3,17 bis 3,69
O	3,52 bis 3,77	2,45 bis 2,58	2,82 bis 3,17
P	3,38 bis 3,63	2,20 bis 2,33	2,75 bis 3,10

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,02 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,10 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 34/2021
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,50
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria	unter 26 Monate	Kl. R3	4,70
Qualitätssohnen			
Bio-Austria			
Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,60
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,39 bis 3,71

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 17.08.2021
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II a	14 Stk.	623 kg	2.054 €
	II b	1 Stk.	618 kg	1.900 €
	II b	2 Stk.	674 kg	1.890 €
Erstlingskühe, (unter 3 Monate) ¹⁾	II b	69 Stk.	609 kg	1.777 €
	II b	51 Stk.	114 kg	555 €
Kalbinnen	II b	12 Stk.	127 kg	537 €
	III a	12 Stk.	127 kg	537 €

¹⁾ Abkalbungstermin liegt weniger als 3 Monate zurück

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 18.08.2021
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	5 Stk.	584 kg	1.742 €
	II a	11 Stk.	620 kg	2.233 €
	II b	61 Stk.	626 kg	1.880 €
III a	3 Stk.	644 kg	1.567 €	
	4 Stk.	671 kg	1.915 €	
Kalbinnen	II b	175 Stk.	651 kg	1.804 €
	4 Stk.	650 kg	1.560 €	
Zuchtkälber, weibl.	II b	93 Stk.	127 kg	535 €
	II a	27 Stk.	125 kg	438 €

Brown Swiss	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	1 Stk.	602 kg	1.920 €
	II b	2 Stk.	632 kg	2.210 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	2 Stk.	143 kg	570 €

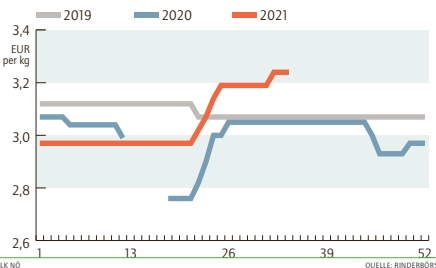
Holstein	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	9 Stk.	583 kg	1.867 €

Sonstige Rassen	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	ohne Bewertung	1 Stk.	634 kg	1.820 €

Kälbermarkt in Bergland am 19.08.2021 siehe Rückseite

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	23.8. - 29.8.	3,73 €	(3,68 €)
Schlachtschweine Basispreis	19.8. - 25.8.	1,48 €	(1,48 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	23.8. - 28.8.	2,30 €	(2,30 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 32/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	682	4,01 (+0,04)	118	3,99 (+0,03)
	R3	183	3,91 (± 0,00)	38	3,95 (+0,05)
	E-P	2.586	3,96 (+0,03)	657	3,97 (+0,04)
Kühe	R3	289	3,39 (+0,06)	62	3,31 (+0,08)
	O3	96	3,13 (+0,02)	15	3,09 (+0,02)
	E-P	2.143	3,21 (+0,03)	335	3,17 (+0,07)
Kalbinnen	U3	354	4,08 (+0,07)	50	3,98 (+0,09)
	R3	276	3,91 (+0,01)	38	3,80 (-0,04)
	E-P	994	3,93 (+0,03)	147	3,92 (+0,06)
Schweine	S	42.960	1,76 (-0,03)	7.196	1,78 (-0,04)
	E	21.408	1,65 (-0,02)	3.974	1,66 (-0,04)
	U	1.137	1,49 (± 0,00)	224	1,45 (-0,03)
	S-P	65.563	1,72 (-0,02)	11.404	1,73 (-0,05)
Kälber ¹⁾	E-P	260	6,03 (-0,07)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Höheres Milchangebot am Weltmarkt

In der EU-27 wurde im ersten Halbjahr 2021 mit 74,69 Mio. Tonnen um 0,5 % mehr Milch angeliefert als im Vorjahreszeitraum – Weltweit betrachtet ist das Milchaufkommen seit Jahresbeginn um rund 2,6 Mio. Tonnen gewachsen, wobei die Steigerungsraten in anderen Regionen der Welt deutlich höher als in der EU-27 ausfielen – Die größte Zunahme des Milchangebots war im bisherigen Jahresverlauf in Nordamerika zu beobachten – In den USA, Kanada und in Mexiko stieg die Milchmenge insgesamt um knapp 1,5 Mio. Tonnen – Dabei wuchs in den USA

die Milchproduktion in den ersten sechs Monaten von 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,9 %, in Kanada um 3,0 % und in Mexiko um 2,7 % – In Ozeanien konnte das Milchaufkommen um 0,5 Mio. Tonnen erhöht werden, wobei ein Großteil des Zuwachses auf Neuseeland mit einer Steigerungsraten von 6,1 % zurückzuführen ist – In Europa außerhalb der EU ist das Milchaufkommen überdurchschnittlich stark auch im Vereinigten Königreich (+1,5 %), der Schweiz (+1,5 %), Bosnien-Herzegovina (+8,6 %) und in Serbien (+4,5 %) gewachsen.

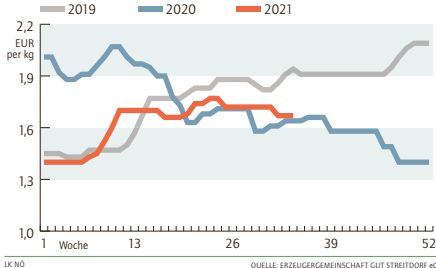
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEEX Leipzig	KW 33/2021	Vorwoche	Änderung
Butter			
August 2021	3.999,40	3.992,60	+ 0,17 %
September 2021	4.062,80	3.980,00	+ 2,08 %
Oktober 2021	4.108,60	4.077,20	+ 0,77 %
Magermilchpulver			
August 2021	2.501,60	2.500,00	+ 0,06 %
September 2021	2.507,00	2.510,00	- 0,12 %
Oktober 2021	2.511,20	2.517,80	- 0,26 %
Flüssigmilch			
September 2021	34,54	34,52	+ 0,06 %
Oktober 2021	35,11	35,09	+ 0,06 %
November 2021	36,25	36,24	+ 0,03 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



Steigender Preisdruck

Die Situation am europäischen Schlachtschweinemarkt bleibt schwierig – In den meisten EU-Ländern standen letzte Woche zwar weiterhin maximale mittlere bis kleine Angebotsmengen zur Verfügung – Der Preisdruck infolge des nur schleppend verlaufenden Fleischhandels nahm aber weiter zu – Vor allem die rückläufige Nachfrage seitens einiger asiatischen Länder macht sich immer stärker bemerkbar – Zudem blieben am europäischen Binnenmarkt die erhofften Impulse durch den Sommertourismus hinter den Erwartungen zurück – In Deutschland, Dänemark und Spanien wurden die Preise gesenkt – Knapp behaupten konnten sich die Notierungen in Frankreich und den Niederlanden – Gegen den europaweiten Trend stemmte sich neuerlich Italien, die leicht höhere Auszahlungs-

preise meldeten – Am heimischen Schlachtschweinemarkt stand ein anhaltend knappes Lebendangebot einer ruhigen aber stetigen Inlandsnachfrage gegenüber – Von den exportorientierten Abnehmern wurden zwar entsprechende Preisnachlässe gefordert – Angesichts der unterdurchschnittlichen Angebotsmengen konnte dies aber vorerst verhindert werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 18. August 1,48 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,10 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 33. Woche bei 1,67 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 23. August (34. Woche) 2,30 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 34/2021
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,11	bis 2,31
Kühe	Klasse R	1,36	bis 1,42
Kalbinnen	Klasse R	1,71	bis 1,99
Schweine			1,34

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochs 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 32/2021
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,61
Lämmer Kategorie II/III	2,12
Altschafe/Altweiden	0,50

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)

Lämmer Kategorie I	6,09
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,23

Ruhige Nachfrage im Eierverkauf

In der Direktvermarktung von Eiern befindet man sich weiter im ruhigen Sommermodus – Feriende und gemäßigte Temperaturen

sollten sich in den nächsten Wochen aber positiv im Absatz bemerkbar machen – Bei den Preisen gibt es vorerst keine Änderung.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 34/2021
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



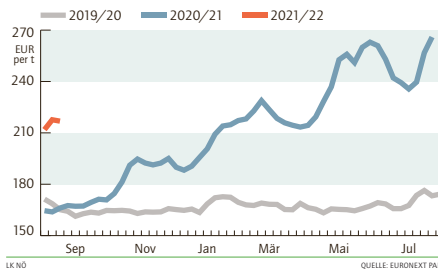
Kursprung beim Weizen

An den internationalen Börsen ging es letzte Woche mit den Weizennotierungen nochmals deutlich aufwärts – Neben den Ertragsprognosen in den USA und Russland, sowie den Qualitätsproblemen in Westeuropa wurden die Notierungen zuletzt von der stark anziehenden Exportnachfrage getrieben – Die Weizenexporte der EU summieren sich seit Beginn der neuen Saison auf 2,33 Mio. Tonnen, das sind rund 110.000 Tonnen mehr als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres – An der Euronext Paris hat der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche einen kräftigen Kursprung um 8,3 Prozent auf 273,50 €/t hingelegt – Abwärts ging es an den internationalen Börsen dagegen mit den Mais-Notierungen – Ergiebige Niederschläge im US-Maisgürtel sowie eine besser als erwartete Mais-Ernte

in Argentinien sorgten für eine gewisse Entspannung – Der November-Maiskontrakt an der Euronext Paris gab im Wochenvergleich 1,7 Prozent auf 215,75 €/t nach – Deutlich aufwärts ging es zuletzt mit den Getreidenotierungen am österreichischen Kassamarkt – So konnte sich Premiumweizen in der letzten Woche um weitere 6,5 € auf durchschnittlich 259,- €/t verbessern – Gleich um 12,5 € auf 247,50 €/t bzw. 16,5 € auf 235,- €/t verteuerten sich Qualitäts- und Mahlweizen – Bei Durumweizen gab es in der letzten Woche einen Preisanstieg um 13,- € auf durchschnittlich 365,- €/t – Bei Futtergetreide lagen die Preisvorstellungen der Produzenten und der Aufkäufer zuletzt zu weit auseinander, sodass an der Wiener Produktenbörse keine Notierungen zustande kamen.

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2021
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 33. Woche	€/t, netto	569
Erzeugerpreis 33. Woche	€/t, netto	529
Erzeugerpreis 32. Woche	€/t, netto	512

Steigende Qualitätsprobleme

Der österreichische Speisekartoffelmarkt scheint sich kurz vor dem Beginn der Einlagerungsperiode zu stabilisieren – Das Angebot an Speisekartoffeln bleibt momentan überschaubar – Regional mussten die Rodarbeiten witterungsbedingt immer wieder unterbrochen werden – Die verfügbaren Angebotsmengen sind für die urlaubsbedingt ruhige Inlandsnachfrage aber ausreichend – Mit Schulferienende in Ostösterreich und den geplanten Aktionsangeboten im Lebensmittelhandel dürfte sich der Absatz im September deutlich beleben – Zunehmende Sorgenfalten bereiten indes die steigenden Qualitätsproble-

me durch Fäulnis, Drahtwurmbefall oder Zwiwuchs – Um dem entgegenzuwirken werden, sofern es die Bodenbedingungen ermöglichen, entsprechende Mengen auch vorgerodet und in Zwischenlager verbracht, wodurch bei den Erzeugerpreisen entsprechende Logistiksabschläge vorgenommen werden – Bei den Erzeugerpreisen gab es letzte Woche keine Änderung – In Niederösterreich und dem Burgenland wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 22,- €/100 kg übernommen – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Erzeugerpreise von bis zu 25,- €/100 kg gemeldet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 22
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 22

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 16.08.2021 bis 22.08.2021
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Fisolen, kg	2,35 bis 2,95
Gurken, Stk.	0,60 bis 0,68
Kopfsalat, Stk.	0,65 bis 0,75
Paradeiser, kg	1,35 bis 3,50
Chinakohl, kg	1,05 bis 1,10

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 32/2021
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ			
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	200 bis 220	
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	220 bis 240	
Stroh	in Großballen	115 bis 135	

Erzeugerpreis ab Hof			
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170	
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190	
Stroh	in Großballen	70 bis 80	

Richtpreis			
Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35	
Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasserhalte-, Qualität-, Ballengewichts, etc.			

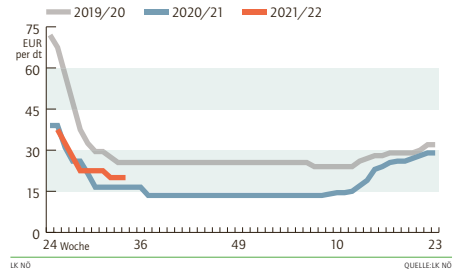
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 30/2021
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2020 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,55 bis 0,65	0,60 bis 0,75

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Zwiebelmarkt im Sommermodus

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigte sich in der letzten Woche weitgehend ausgeglichen – Regional mussten die Erntearbeiten aufgrund immer wiederkehrender Niederschläge in den letzten Tagen unterbrochen werden – Das Angebot an Sommerzwiebel nimmt langsam zu – Ein Vermarktungsdruck kommt angesichts der erwarteten schwachen Hektarerträge

keiner auf – Die Nachfrageseite zeigt sich noch im Sommermodus – Der Absatz läuft sowohl am Inlandsmarkt als auch im Export unverändert ruhig aber stetig – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Zu Wochenbeginn wurden je nach Qualität und Größe meist 18,- bis 22,- €/100 kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	18 bis 22
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Kraut	weiß, je Stück	38 bis 42
	weiß, je kg	30 bis 35
	rot, je kg	30 bis 35

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,50 bis 11,00
Pfirsiche	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,20 bis 2,00
Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,50 bis 2,20
Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,10 bis 1,40
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,10 bis 1,40

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Bergland am 19.08.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	128 Stk.	79 kg	4,64 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	94 Stk.	96 kg	4,92 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	76 Stk.	105 kg	5,06 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	67 Stk.	115 kg	5,08 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	64 Stk.	131 kg	4,71 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	31 Stk.	74 kg	3,58 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	15 Stk.	95 kg	4,40 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	11 Stk.	104 kg	4,01 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	10 Stk.	116 kg	4,07 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	4 Stk.	140 kg	4,26 €/kg
Fleischschraffen	männl.	23 Stk.	93 kg	5,33 €/kg
Fleischschraffen	weibl.	22 Stk.	97 kg	4,66 €/kg
Braunvieh	männl.	2 Stk.	85 kg	2,73 €/kg
Gesamt		547 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	9 Stk.	207 kg	3,30 €/kg
Fleckvieh	weibl.	4 Stk.	176 kg	2,99 €/kg
Gesamt		13 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 31/2021
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haut

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,80 bis 4,00 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,00 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 2,50 €/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 4,50 €/kg

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 18.08.2021
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	250 bis 268
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	240 bis 255
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	230 bis 240
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	360 bis 370
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	210
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapsaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 19.08.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	400 bis 410
Mais f. Futterzwecke	lose	–

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 33/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2021	568,60	552,25	+ 2,96 %
Februar 2022	561,10	545,15	+ 2,93 %
Mai 2022	555,60	540,60	+ 2,77 %
Weizen			
September 2021	257,35	240,10	+ 7,18 %
Dezember 2021	246,15	242,60	+ 1,46 %
März 2022	244,55	243,25	+ 0,53 %
Mais			
November 2021	216,85	217,65	- 0,37 %
Jänner 2022	218,45	219,05	- 0,27 %
März 2022	219,85	220,00	- 0,07 %
Kartoffel, Eurex			
November 2021	13,54	13,98	- 3,15 %
April 2022	18,06	18,04	+ 0,11 %